

AFRIKA

LAMBARENE

Mehr Licht

Im Angesicht des Todes kapitulierte der starrköpfige, große Alte von Lambarene vor dem 20. Jahrhundert.

Auf dem Krankenlager stimmte Albert Schweitzer einer hygienischen und technischen Modernisierung seines primitiven Urwald-Hospitals zu. Seine Bedingung: „Wartet, bis ich gestorben bin.“

Letzte Woche — zwei Tage nach der Beisetzung des Urwald-Doktors am Ufer des Ogoweflusses in Gabun — erklärte Schweitzer-Tochter Rhena Eckert, 45: „Das Hospital wird im Geiste meines Vaters weitergeführt, aber mit vielen Veränderungen.“

Schweitzers Samariter-Station 60 Kilometer südlich des Äquators war in den letzten Jahren immer häufiger und heftiger kritisiert worden. Besucher



Patienten im Schweitzer-Hospital
Fließendes Wasser im nächsten Jahr

aus zivilisierten Breiten kritisierten die mangelnde sanitäre Sorgfalt. Rüdige Hunde strichen durch die Krankensäle; Abfälle und Exkremente wurden durch eine offene Zementrinne weggespült. Das Krankenhaus wirkte wie ein Negerkral. Die Primitivität war gewollt.

Denn Albert Schweitzer sah in seiner Schöpfung am Ogowefluß nicht nur eine medizinisch-moralische Anstalt, sondern auch die letzte Bastion heroisch-bedürfnislosen Lebens. „Ich verfolge mit Zorn, wie unser einfaches Leben verschwindet“, war seine Meinung über das Vordringen der Zivilisation.

Trotzig beharrte der weiße Mediziner: „Ich betreibe ein afrikanisches Hospital für afrikanische Patienten.“ Die Eingeborenen fühlten sich in seiner unhygienischen Obhut wohler als in chromblitzenden, sterilen modernen Spitälern. Bei Schweitzer konnten die Kranken mit ihrer ganzen Sippschaft einrücken, in den modernen Spitälern waren sie allein in fremden Betten.

Die Regierung Gabuns jedoch empfand das segensreiche Schweitzer-Hospital eher als anstößiges Relikt aus der Kolonialzeit, in dem noch immer der autoritäre, altväterliche Geist der weißen Herrenrasse herrschte. Die Politiker drängten auf Modernisierung.

Schweitzer-Tochter Rhena ist dazu bereit: „Kommen Sie in einem Jahr wieder“, sagte sie letzte Woche in Lambarene, „und Sie werden elektrische Beleuchtung und fließendes Wasser in den Krankensälen finden.“

B 3406

Diesen Anzug trägt der Herr...

Das Tuch aus feinsten Merino-Garnen*) gewebt, der Zuschnitt mit überlegener Paßform entworfen, die Ausstattung auf das Sorgfältigste abgestimmt, — alles in allem ein Beispiel unnachahmlicher Eleganz!

*) reine Schurwolle

Das Beste aus Wolle:



Reine Schur-Wolle

Garantiert durch das Internationale Wollsiegel*

* vergeben vom Wollsiegel-Verband e.V.



Wünschen Sie einen Prospekt und die Anschrift des nächstgelegenen Fachgeschäftes zu erhalten, so schreiben Sie bitte an unsere Abteilung 53!

**HCH. MUERMANN KG.
BEKLEIDUNGSWERK
MINDEN I. WESTF.**

Post: 495 Minden, Postfach 869